



### Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Sie/ Euch zu dieser Novemberausgabe unseres Newsletters begrüßen zu dürfen.

Einen Leuchtturm nach dem anderen durfte ich in den letzten Wochen zur ersten Stufe, dem Level 1, der begehrten ökofairen Auszeichnung beglückwünschen, überdies ein Kirchenlandprojekt und in Rheine und Gronau sogar zu Level 2. Alles Glanzpunkte, mit denen Sie/ Ihr im Kleinen und im nicht ganz Kleinen bei den Menschen vor Ort Signale setzen für mehr Klima- und Umweltschutz, für mehr Gerechtigkeit und gelebte Solidarität mit Benachteiligten. Dafür bin ich Ihnen/ Euch sehr dankbar.

Auch in anderen Bistümern lebt die Schöpfungsverantwortung und prägt in stürmischer See ein positives Bild einer Kirche, die lebt, was sie verkündet. Der über 100-seitige Umweltbericht der Deutschen Bischofskonferenz legt dazu lebendiges und vielerorts auch fröhliches und lebenswertes Zeugnis ab. Von alledem darf ich an der theologischen Fakultät der Uni Münster in Kürze berichten.

Lesen Sie/ Ihr hier und in den weiterführenden Quellen, was andere machen, wie sie es feiern und als Vorbild für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung andere anstiften.

Seien wir Begeisterte für die Sache Schöpfung! Packen wir es an!

Folgende Inhalte dieses Mal für Sie/ Euch...



#### Aus den Bistümern:

- Nachgefragt: Erstmals ein Umweltschutzbericht der 27 deutschen (Erz-)Diözesen



#### Aus dem Bistum Münster:

- Kirchenland an der Quelle: Naturschutzflächen in Billerbeck



#### Aus dem Projekt:

- Ausgezeichnet: St. Christophorus Werne ökofair
- Ausgezeichnet: St. Martinus und Ludgerus Sendenhorst ökofair
- Ausgezeichnet: St. Regina Drensteinfurt ökofair
- Ausgezeichnet: Christ-König Borken-Gemen ökofair



#### Mitmachttipp:

- Einwählen und Mitreden: Mit Thomas Kamp-Deister im Online-Uni-Kurs



*Thomas Kamp-Deister,  
Projektleiter*

Ich grüße Sie/ Euch herzlich und wünsche viel Spaß bei der Lektüre

Ihr und Euer  
*Thomas Kamp-Deister*



## AUS DEN BISTÜMERN

### Umweltschutzbericht der Deutschen Bischofskonferenz zum Schöpfungsengagement in den 27 deutschen (Erz-)Diözesen

Die Arbeitshilfe „Unser Einsatz für die Zukunft der Schöpfung“ informiert erstmalig umfassend über den Stand des Schöpfungsengagements in den deutschen (Erz-)Diözesen. Zunächst wird im Überblick beschrieben, wie die zentralen Handlungsbereiche Liturgie und Verkündigung, Bildung, Gebäudemanagement, Mobilität und nachhaltiges Wirtschaften zum Klima- und Umweltschutz beitragen. Im Weiteren werden die Aktivitäten in den einzelnen (Erz-)Diözesen und in katholischen Organisationen wie dem Deutschen Caritasverband, der Deutschen Ordensobernkongregation, dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken und den weltkirchlichen Hilfswerken dargestellt, um den Austausch darüber anzuregen und zu vertiefen. Auf über 100 Seiten gewährt das Werk einen umfassenden Einblick und regt zum Ehrgeiz und Nachmachen an, aber auch zur Freude über das Erreichte und zum kritischen Blick auf das noch nicht Erreichte.

[Das Dokument „Unser Einsatz für die Zukunft der Schöpfung – Klima- und Umweltschutzbericht 2021 der Deutschen Bischofskonferenz“ in der Reihe „Arbeitshilfen Nr. 327“ auf den Seiten der Deutschen Bischofskonferenz herunterladen oder bestellen.](#)

[Mehr dazu von Umweltbischof Rolf Lohmann, Weihbischof im Bistum Münster und in der Deutschen Bischofskonferenz zuständig für Umwelt- und Klimafragen, auf den Seiten des Bistums Münster](#)



## AUS DEM BISTUM MÜNSTER

### Naturschutz auf Kirchenland der Johannesgemeinde in Billerbeck

Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes d. T. in Billerbeck hat im Bereich des Berkelquellgebietes in der Nähe des Wanderparkplatzes in Billerbeck drei Hektar Kirchenland mit Naturschutzaufgaben an die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld verpachtet, so dass dort ein junges Naturschutzgebiet entstehen konnte. Auf zwei Hektar wurde dort das bisherige Ackerland in eine extensive Mähwiese mit heimischen Gräsern und Kräutern umgewandelt und auf einem Hektar ein Eichen-Hainbuchen-Wald angelegt. Die Flächen schützen den Quellbereich der Berkel, die Berkelaue, als ökologischen Puffer vor Sediment- und Nährstoffeinträgen. Dadurch hat sich die Wasserqualität bereits erheblich verbessert. Die Naturschutzaufgaben beinhalten unter anderem, dass die Fläche nicht wieder zu



Stefan Bölte (li), Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH, erklärt das Projekt anhand der Fotos am Wanderparkplatz.  
© Elvira Meisel-Kemper

Ackerland umgebrochen und nicht mehr entwässert werden darf und keine Pflanzenbehandlungs- und Düngemittel eingebracht werden dürfen. Thomas Kamp-Deister, Leiter des Referats Schöpfungsbewahrung des Bistums Münster, lobt bei der Vorstellung des Projekts die Maßnahme als wertvollen Beitrag zum Schutz der Berkelquelle: „Wir müssen die Quellen schützen. Sie sind Quellen des Lebens“.

[Mehr dazu auf den Seiten des Bistums Münster](#)



## AUS DEM PROJEKT

### St. Christophorus Werne als „Ökofaire Gemeinde“ ausgezeichnet

„Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen sie. Nach und nach begreifen wir, dass wir Teil der Schöpfung sind und sie zum Überleben brauchen“, erklärte Martin Döpker, stellvertretender Pfarreiratsvorsitzender und Mitglied im Ausschuss für Schöpfungsbewahrung der Kirchengemeinde St. Christophorus in Werne, vor kurzem beim Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Christophorus anlässlich der anschließenden Auszeichnung der Pfarrei nach Level 1 des Umweltmanagementsystems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften“.

[Mehr dazu auf den Zukunft-Einkaufen-Seiten des Bistums Münster](#)



Thomas Kamp-Deister (li) hat die Auszeichnung „Ökofaire Gemeinde“ an den Ausschuss für Schöpfungsbewahrung der Pfarrei St. Christophorus in Werne überreicht. © Karola Wiedemann

### Pfarrei St. Martinus und Ludgerus Sendenhorst ökofair ausgezeichnet

Die Sendenhorster Pfarrei St. Martinus und Ludgerus hat die Auszeichnung als „Ökofaire Gemeinde nach Level 1“ des Umweltmanagementsystems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ erlangt. „Im Laufe der Vorbereitungen zur Zertifizierung sind wir eine diskussionsfreudige Gruppe geworden“, beschrieb Tanja Tiedeken als Umweltbeauftragte der Pfarrei anlässlich der Zertifikatsübergabe den Werdegang des Umweltteams. Daraus hervorgegangen seien viele Ideen, darunter auch die einer Zukunftswerkstatt, damit sich alle interessierten Gemeindemitglieder beteiligen können. Diese wird im Januar stattfinden.

Die zwölf Kriterien zur Erlangung von Stufe 1 des Umweltmanagementsystems beinhalten die Bereiche Ökologie und Fairness. Für eine Zertifizierung müssen Kirchengemeinden mindestens sechs Kriterien erfüllen. Dazu gehört die Nutzung von Ökostrom,



Petra Greiwe (li), Pfarreiratsvorsitzende der Pfarrei St. Martinus und Ludgerus in Sendenhorst, nimmt die Auszeichnungsurkunde und die Plakette vom Referatsleiter Schöpfungsverantwortung im Bistum Münster, Thomas Kamp-Deister (re), entgegen. © Joana Deister.

Recyclingpapier, das Vermeiden von Müll und das Einsparen von Energie. Ebenso kaufen ökofaire Kirchengemeinden zunehmend regional und biologisch ein und nutzen ihre Außenwirkung, um für nachhaltige Themen zu sensibilisieren.

[Mehr dazu auf den Zukunft-Einkaufen-Seiten des Bistums Münster](#) (nach unten scrollen)

## Pfarrei St. Regina Drensteinfurt ökofair ausgezeichnet

„Sich auf einen Weg machen, den es sich weiterzugehen lohnt“ – mit diesen Worten ist die Pfarrei St. Regina in Drensteinfurt als „Ökofaire Gemeinde“ nach der ersten Stufe, dem Level 1, des Umweltmanagementsystems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ mit der von Weihbischof Dr. Stefan Zekorn ausgestellten Urkunde im Auftrag des Bischofs von Münster ausgezeichnet worden.



Im Rahmen eines Familiengottesdienst hat Referatsleiter Thomas Kamp-Deister aus dem Bischöflichen Generalvikariat die Gemeinde St. Regina als „Ökofaire Gemeinde“ ausgezeichnet. (v.l.) Hermann Schulte Huxel, Pfarrer Jörg Schlummer und Thomas Kamp-Deister. © Joana Deister

[Mehr dazu auf den Zukunft-Einkaufen-Seiten des Bistums Münster](#) (nach unten scrollen)

## Pfarrei Christkönig Borken-Gemen ist ökofair

Die Pfarrei Christkönig Borken Gemen hat die Auszeichnung als „Ökofaire Gemeinde“ nach Level 1 des Umweltmanagement-systems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ erhalten.

Thomas Kamp-Deister von der Fachstelle Weltkirche, Referat Schöpfungsbewahrung im Bistum Münster, überreichte die Plakette und die Urkunde im Rahmen eines Gottesdienstes. „Wir kaufen fair und regional ein, beispielsweise sind die Plätzchen nicht vom Discounter, sondern vom Bäcker um die Ecke“, nannte Pfarrer Andreas Lücke ein Beispiel der ökofairen Ausrichtung der Pfarrei. Ökologisch sei auch die neue Kohlendioxidanlage im Alten Kloster, die verhindere, dass Wasserflaschen über weite Wege transportiert werden müssen.



(v.li.) Pfarrer Andreas Lücke, Peter Sonntag und Dr. Christa Wördemann-Czyperek nehmen die Zertifizierung von Thomas Kamp-Deister entgegen. ©Hubert Gehling

[Mehr dazu auf den Zukunft-Einkaufen-Seiten des Bistums Münster](#) (nach unten scrollen)



## MITMACH-TIPP

### Einwählen zum Online-Uni-Kurs

„Wir alle können an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten (vgl. LS 14) – was das genau für Theologiestudierende heißen kann, soll die Veranstaltung „Im Trialog“ beleuchten. Am 25.11.2021 lädt das Netzwerkbüro Theologie & Beruf der Kath.-Theol. Fakultät Münster zur Veranstaltung „Im Trialog: Jannis Fughe, Thomas Kamp-Deister ... und Sie!“ ein. Der Abend richtet sich in erster Linie an Theologiestudierende, die Inspiration bei ihrer Berufsorientierung suchen.

Viele Studierende haben großes Interesse an Fragen der Schöpfungsverantwortung und des Umwelt- und Klimaschutzes. Dass dieses Themengebiet auch explizit ein theologisches Arbeitsfeld sein kann, kann dementsprechend eine Hilfestellung bei der Suche nach dem richtigen zukünftigen Beruf sein.

„Im Trialog: Jannis Fughe, Thomas Kamp-Deister ... und Sie!“ ist eines von vielen Veranstaltungsangeboten des Netzwerkbüros im Wintersemester 2021/22. Allen gemein ist das Motto aus der Sozialenzyklika Laudato si': „Wir alle können an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, mit unseren einzigartigen Erfahrungen und Fähigkeiten“. Diesem Motto soll mit den Gästen Thomas Kamp-Deister, Referent für Schöpfungsbeziehung im Bistum Münster, und Jannis Fughe, Bundesvorsitzender der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB), Rechnung getragen werden.

Die Veranstaltung findet am 25. November 2021 von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr c. t. via Zoom statt.

[Mehr dazu auf den Seiten des Bistums Münster](#)

[Weitere Informationen und Zugangsdaten zu dem Kursangebot auf den Seiten des Netzwerkbüros](#)



### Gerne weiter leiten!

Wir freuen uns, wenn Sie/ Ihr den Newsletter weiterleitet.  
Gerne nehmen wir Interessierte in den Verteiler auf. Einfach mailen, anrufen oder persönlich die Mailadresse mitteilen.  
Sie können/ Ihr könnt den Newsletter jederzeit per Mail an [kortwinkel@bistum-muenster.de](mailto:kortwinkel@bistum-muenster.de) abbestellen.

### Gerne bewerten und Neues melden!

Wir wollen diesem Newsletter stetig verbessern. Deswegen nutzen wir ein elektronisches Tool, um den Erfolg/ Misserfolg messbar zu machen, aber auch, um konkrete Inhalte nach Ihren/ Euren Wünschen aufgreifen zu können. Bitte nehmen Sie sich/ nimm Dir deshalb drei Minuten Zeit für die vier Fragen unter folgendem Link: ([bitte hier klicken](#)).  
Wir freuen uns auch, wenn Sie/ Ihr uns zur Veröffentlichung in unserem Newsletter Aktivitäten melden/ meldet. Danke für Ihre/ Deine Mithilfe!

**Impressum/Kontakt:** Thomas Kamp-Deister

Referat Schöpfungsbeziehung in der Fachstelle Weltkirche  
Rosenstraße 16, 48143 Münster, Fon 0251 495-6207  
[kamp-deister@bistum-muenster.de](mailto:kamp-deister@bistum-muenster.de)  
[www.bistum-muenster.de/zukunft\\_einkaufen/](http://www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen/)

© 2021 Bistum Münster      Konzeption, Texte und Redaktion:  
Karola Wiedemann, Münster

